

Das war 2023!



Foto: Swaantje Hehmann

Im vergangenen Jahr standen die Veranstaltungen der Musik- und Kunstschule Osnabrück ganz im Zeichen der städtischen Feierlichkeiten zum 375-jährigen Jubiläum des Westfälischen Friedens. Unter dem Motto „be part of it“ fanden insgesamt sieben Großprojekte statt, die von den Schülerinnen und Schülern, dem Kollegium und ausgesuchten Gästen gemeinsam gestaltet wurden. Dabei kooperierte die Musik- und Kunstschule mit anderen Kultureinrichtungen der Stadt und lud auch zu begleitenden Workshops ein.

Den Auftakt am 29. April machte die angesagte Indie-Pop-Rock-Punk -Band „Hi! Spencer“ mit einem Konzert im Kulturzentrum Lagerhalle. Zuvor wurden drei junge Bands von „Hi! Spencer“ gecoach und durften sich sogar die Bühne mit ihren bekannten Vorbildern teilen. Im Vorprogramm im Foyer traten weitere Bands der Musik- und Kunstschule auf. Am 23. Mai ging es mit einem Gastspiel der Musik- und Kunstschule in der Osnabrücker Volkshochschule als einem Ort internationaler Begegnungen weiter. Nach einem chilligen Sektempfang auf der Dachterrasse wurden Highlights aus der Musik- und Kunstschule präsentiert: Besonders talentierte Schülerinnen und Schüler boten einen Querschnitt aus Klassik, Jazz, Rock

und Pop. Der Abend, der durch eine Ausstellung der Kunstwerkstatt mitgestaltet wurde, klang bei Getränken und Fingerfood zu relaxten Jazz-Klängen der Dozentencombo aus.

Am 11. Juni lud die Musik- und Kunstschule dann zu einem großen Familienfest auf den Osnabrücker Hausberg, den Piesberg, ein, der dazu zum „Peace-Berg“ wurde. In Kooperation mit dem Museum Industriekultur gab es spannende Mitmachaktionen wie Trommelhappenings, Instrumente zum Staunen und Ausprobieren, Konzerte für kleine und große Ohren und musikalische Führungen durch die Museumswelt. Ein Soundwalk durch den Stollen lockte das Publikum ebenso an wie eine Silent Disco. Mit dabei waren auch Kinder aus den kooperierenden Kitas und Grundschulen, und zur Stärkung wurden im Biergarten Leckereien angeboten. Nur eine Woche später, am 17. Juni, lud die Musik- und Kunstschule zu einem weiteren Höhepunkt ihrer Konzertreihe „be part of it“ ein und bespielte als besondere Locations den Botanischen Garten und die historischen Wasserspeicher auf dem Westerberg. Dabei wurde das Publikum mit ungewöhnlichen Klängen von Alphörnern bis Live-Elektronik überrascht.

Das Improvisationsorchester STEGREIF und das Ensemble BRAINCHILD, das die Grenzen zwischen Jazz, Club und Elektronik verschwimmen ließ, sorgten für Begeisterung, und die Wasserhochbehälter wurden zur Projektionsfläche für Klang- und Videokunst. Der Filmemacher Ulrich Kaufmann lotete gemeinsam mit Jugendlichen, die zuvor mit ihm in einem Workshop zum Thema „Lichtklangwasserwellen“ experimentiert hatten, Unterwasserwelten aus. Bei hochsommerlichen Temperaturen verwandelte sich der gesamte Botanische Garten vom Nachmittag bis in die Nacht hinein zu einer Klangwelt, die dazu einlud, vom Publikum erkundet zu werden. Hinter jeder Ecke gab es etwas Anderes zu entdecken: digitale Klangbilder, Improvisationen, verschiedene Streicherensembles und Bläserformationen und nicht zuletzt die Big Bands „Konsession“ und „Blechreiz“.

Für den 25. August war es der städtischen Musik- und Kunstschule gelungen, den Ausnahmesänger Klaus Mertens als Solisten in einem Konzert voller barocker Klangkunst zu gewinnen. Im stimmungsvollen Ambiente des Kreuzgangs und des Kirchenraums von St. Johann erwartete das Publikum ein atmosphärisches Gesamtpaket mit Kompositionen zum Thema Frieden aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Begleitet wurden Klaus Mertens und sein junger Kollege Konstantin Paganetti von einem Instrumentalensemble, bei dem auch Schulleiter Jörg Ulrich Krahl als Cellist mitwirkte, sowie dem Kammerchor St. Johann unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Christian Joppich. Abgerundet wurde das Konzert durch eine Videoinstallation der Kunstschule und einen Empfang mit Umtrunk.

Am 2. September wartet die städtische Musik- und Kunstschule dann mit einem besonders ungewöhnlichen Veranstaltungsformat auf und lud zu einem musikalischen Escape-Abenteuer in das Kulturzentrum Lagerhalle ein: Besuchergruppen durften sich als Zeitreise-Crew auf den Weg durch verschiedene Räume machen, knifflige Aufgaben rund um die Feier des Westfälischen Friedens lösen und einer fiktiven Gangsterbande das Handwerk legen. Dabei gingen sie Fragen nach wie: Warum ist Amy Winehouse so verzweifelt? Kann Mozart vor der Kündigung bewahrt werden? Und was ist bei Britney eigentlich schief gelaufen? Schülerinnen und Schüler wie auch Lehrende der Musik- und Kunstschule hauchten der Geschichte in verschiedenen Rollen musikalisch und schauspielerisch Leben ein.

Fulminanter Höhepunkt der Veranstaltungsreihe war schließlich die Abendrevue am 1. Oktober, die auf der großen Bühne im Theater Osnabrück stattfand. Mit dabei waren der Chor „Herzensstimme“ (Leitung: Marion Gutzeit), die Bigband der Musik- und Kunstschule (Leitung: Uwe Nolopp), das Kammerorchester mit einem Konzert für Marimbaphon und Orchester (Solist: Jan Pohlmann, Leitung: Karsten Nagel), die Trommelgruppe „BackStreetBeats“ (Leitung: Rolf Langkamp), ein inklusives Tanzduo (Alexander Doan Vu/Lilia Dahlhaus) und viele mehr. Regie führte Marcel Keller, der dem Osnabrücker Publikum unter anderem als Regisseur von „Eine Nacht in Venedig“ am Theater Osnabrück bekannt ist. Nachmittags gab es zur Einstimmung ein Kinder- und Familienfest auf dem Theatervorplatz und nach der Revue einen geselligen Ausklang im Theaterfoyer mit einem thematisch passenden Set des bekannten DJ AT (Trust in Wax).

Sämtliche Jubiläumsveranstaltungen wurden vom Osnabrücker Publikum begeistert aufgenommen, und es gab Rückmeldungen wie: „Es war ein toller und sehr bewegender Abend, vielen Dank an alle Akteure!“ Und: „Das war eine wundervoll bunte und beeindruckende Veranstaltung!“ Damit hat die Musik- und Kunstschule einmal mehr bewiesen, dass sie nicht nur ein verlässlicher Ausbildungsort für musikalisch und künstlerisch interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene ist, sondern auch das kulturelle Leben Osnabrücks maßgeblich mitprägt.